

# Von tiefen Tälern und neuen Höhenflügen

Erster, Zehnter, Erster – Wunderlich hat schon viel erlebt. Lukas Wied und Ryan Horn mit starkem Abschluss

Von Florian Runte

**Garmisch-Partenkirchen.** Siegerehrungen bei Nachwuchswettkämpfen können eine furchtbar trostlose Sache sein, bei denen die Sportler ihre Preise vor schmuckloser Kulisse wortlos in die Hand gedrückt bekommen – mit billiger Elektromusik aus dem Hintergrund. Oder auch zu gar keiner Musik.

Etwas mehr Mühe machte sich am Samstag der SC Partenkirchen bei der Tages- und Gesamtsiegerehrung im Deutschen Schülercup und Skispringer und Nordischen Kombinierer. Im Saal des Gasthof Schatten ging ein launiger Kommentator auf das Geschehene ein und machte Späße machte, dazu sorgte zwischendurch ein Zauberer mit seinen Tricks für Raunen und Staunen im großen Publikum.

Vor dieser Kulisse hätte der dreifach aufgerufene Mika Wunderlich seine Erfolge mit irgendwelchen Posen zelebrieren können, die Glas- kugel für den Deutschen Schülercup der S14 nahm er aber einfach nur mit einem Strahlen entgegen. Vielleicht, weil er einfach müde war von seinem Parforceritt am Mittag.



Hoch über dem Boden fliegt Mika Wunderlich (SC Rückershausen) auf der mittleren Olympiaschanze in Garmisch-Partenkirchen die Schanze hinab. FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

mittleren Olympiaschanze in Garmisch-Partenkirchen (K80) Weiten von „nur“ 70,5 und 72,5 Meter gelungen, denn wegen eines etwas unsaubereren Absprungs fehlte es etwas an Höhe – und damit am Ende an Weite. Mit 3:08 Minuten Rückstand ging er im Skistadion Kaltenbrunn ins 6 Kilometer lange Langlaufrennen, doch mit der bei weitem besten Laufzeit (22:33 Minuten) machte er diesen Rückstand tatsächlich noch wett und schnappte Benedikt Gräbert (Oberaudorf) auf den letzten Metern noch den Sieg weg.

### Uneinholbare Rückstände

Mika Wunderlich ist startet zwar erst in der Altersklasse der 14-Jährigen, hat aber schon viel gelernt darüber, wie es im Sport gehen kann. Vor zwei Jahren gewann er schon einmal die Gesamtwertung, damals noch in der S12. Es folgte ein Jahr in einem tiefen sportlichen Tal, in dem vor allem auf der Schanze so gut wie nichts zusammenpasste. Wettkampf für Wettkampf rannte der Volkholzer uneinholbaren Rückständen hinterher, in der Jahresabrechnung wurde er nur Zehnter.

Dass es nun zurück auf die Einsging, liegt fraglos auch einem körperlichen Entwicklungsschub – die Kraftwerte sind inzwischen ganz



**Nach Platz vier und einem bärenstarken Lauf am Samstag kann Lukas Wied wieder lachen. Für ihn geht eine schwierige Saison zu Ende.**

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

andere. Aber auch an der Beharrlichkeit im Training. „Man sieht aber, dass es sich lohnt, dran zu bleiben und dass man aus einer schlechten Phase wieder rauskommen kann“, freut sich SCR-Trainer Thomas Wunderlich für seinen Sohn.

„Für den Verein bedeutet das viel“, sagt SCR-Sportwart Volker Kölsch: „Mika hat nach 2017 das zweite Mal die Gesamtwertung gewonnen. Man sieht jetzt, dass es keine Eintagsfliege war, sondern Kontinuität dabei ist. Und, dass sich die ganze Arbeit lohnt.“

Ebenfalls in einem Tal bewegt

sich, zumindest nach seinen eigenen Maßstäben, in diesem Jahr Lukas Wied (S15). Nach drei Plätzen auf dem Gesamtpodium (2016 bis 2018) wurde der Rückershäuser diesmal „nur“ Sechster. Der elfte Platz nach einem Langlauf-Sturz im Super-Sprint am Freitag sorgte bei ihm für neuen Frust, doch der Abschluss passte dann wieder.

„Endlich mal wieder“, sagte Wied nach Platz vier im abschließenden Wettkampf mit zwei Sprüngen (65,5 m/68,6 m) und einem Lauf über 6 km, bei dem er sich in 23:29 Minuten mehr als eine gute halbe

### Weitere Resultate

■ **Im Teamspringen** am Sonntag gab es für Lukas Wied in einem gemischten S14/15-Team mit Thüringen und Hessen einen Sieg – allerdings vor nur einem weiteren Team (Sachen/Bayern).

■ Einen Riesenerfolg verbuchte derweil **Emily Schneider** beim Alpencup in **Chaux Neuve** (Frankreich). Die SCR-Kombiniererin wurde am Samstag Zweite und am Sonntag Neunte (**Bericht folgt**).

„Man sieht jetzt, dass es keine Eintagsfliege war.“

**Volker Kölsch**, Sportwart im SC Rückershausen

„Endlich mal wieder.“

**Lukas Wied**, SC Rückershausen, hat mit der schnellsten Zeit der S15 in der Loipe zu alter Form gefunden

Minute schneller als der zweitbeste Läufer des Feldes durch den tiefen Sulzschnee schob – am Ende zeigte das Thermometer 15 Grad Celsius.

Auch für Ryan Horn (S14) hielt der Samstag einen persönlichen Erfolg parat. Nach für ihn mäßigen Sprüngen auf 68,0 und 69,0 Meter startete er von Platz elf und setzte zu etwas an, was ihm so bisher noch nie gelungen, nämlich zu einer echten Aufholjagd der Loipe – sonst war es für ihn eher darum gegangen, nicht zu häufig überholt zu werden. „Ryan hat sich an einen anderen Läufer drangehangen und ge-

kämpft. Die beiden haben gemeinsam aufgeholt“, schildert Torben Wunderlich das Geschehen. Die sechsbeste Laufzeit bedeutete eine Verbesserung auf den neunten Platz, den er auch in der Gesamtabrechnung belegt.

Damit darf er in diesem Monat ebenso wie Lukas Wied noch am Sichtungslehrgang des Deutschen Skiverbandes in Berchtesgaden teilnehmen, nach dem sechs Sportler pro Jahrgang in den D-/C-Kader aufgenommen werden. Gesetzt sind dabei normalerweise die ersten drei der Gesamtwertung.